

Kirchenbote

Kirchengemeinde Großhaslach



Großhaslach-Ketteldorf-Neuhöflein
Steinbach-Wustendorf-Gütlershof
19. Jahrgang-Heft 2
September - November 2014



Aus dem Inhalt:

- * **Martin Luthers Apfelbäumchen**
- * **Rückblick aus dem Gemeindeleben**
- * **Jubelkonfirmation im Oktober**
- * **Gottesdienste und Veranstaltungen**



„Opa, bekomme ich einen Apfel?“
 Ein vierjähriger Junge zupft am Jackensaum seines Großvaters und sieht ihn bittend an. Der Opa geht in die Knie und gibt seinem Enkelkind einen Apfel.
 „Da, beiß hinein“ sagt er.

Liebe Leserinnen und Leser,
 die Szene könnte sich in diesem Herbst unter vielen Apfelbäumen ereignen, auch im Pfarrgarten unserer Kirchengemeinde. Sie spielt aber in einer ganz anderen Gegend. An einem Ort, wo wir gemeinhin keine Obstgärten vermuten: im Hochland Äthiopiens, mehr als 3000 Meter über dem Meeresspiegel.

Kein anderer Obstbaum hält so lange Trockenzeiten aus wie der Apfelbaum. Wenn der Regen ausbleibt, wirft er seine Blätter ab und kann Monate der Dürre überstehen. Sobald der Regen wiederkehrt erwacht der Apfelbaum zu neuem Leben.

Um diese besondere Fähigkeit des Apfelbaumes wusste auch schon unser Reformator Dr. Martin Luther. Für ihn waren die Blüten des Apfelbaumes ein Sinnbild für die Auferstehung. Er soll einmal gesagt haben: **„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“**

Wenn eigentlich nichts mehr Sinn macht, wenn das ganze Leben hoffnungslos erscheint, ausgetrocknet wie dürrer Boden, gerade dann rät Martin Luther ein Apfelbäumchen zu pflanzen. Die besondere Fähigkeit des Apfelbaumes ruft uns die Gnade Jesu Christi in Erinnerung. Wo alles dürr und trocken scheint, da schafft Jesus neues Leben.

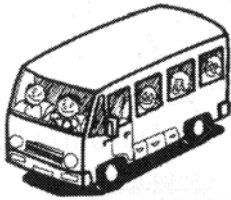
Im Hochland Äthiopiens beginnt das schon heute. Bis vor wenigen Jahren wuchsen dort keine Obstbäume. Mit Hilfe unserer Spenden für „Brot für die Welt“ legt die Mekane Yesus Kirche Bewässerungssysteme an und pflanzt Apfelbäume. Ehemals vom Hunger bedrohte Kleinbauern lernen sich und ihre Familien selbst zu ernähren.

So wird Martin Luthers Apfelbäumchen zum Zeichen der Hoffnung - in unserem Pfarrgarten in Großhaslach und weltweit.

Ihr Vikar Jan Kemnitzer

Wir möchten allen, die uns so tatkräftig bei der Verabschiedung von Pfarrerin Karin Hüttel unterstützt haben, von Herzen „**DANKE**“ sagen. Es war eine wundervolle Veranstaltung für eine wundervolle Pfarrerin, aber ohne die Mithilfe von den Gemeindegliedern hätten wir es nie in dieser Vollendung geschafft.

Bitte denken Sie daran, dass **am 28. September** hier in Großhaslach **kein Gottesdienst** stattfindet. Es ist der Sonntag, an dem Frau Karin Hüttel in Bad Windsheim als Dekanin eingeführt wird. Für die Großhaslacher Kirchengemeinde wurde ein Bus gemietet, damit alle, die das möchten, bei dieser Feierlichkeit dabei sein können. Der Bus fährt um **12.30 Uhr** am **Dorfplatz** ab. Melden Sie sich bitte im Pfarramt und lassen Sie sich in die Liste eintragen.



Eine Gemeinde auf Reisen!

Unser Hauptaugenmerk liegt momentan natürlich in der Suche nach einem/einer Nachfolger/in für Pfarrerin/Dekanin Karin Hüttel. Wir alle sind sehr daran interessiert, dass unsere vakante Stelle so schnell wie möglich wieder besetzt wird.

Wir bitten Sie und euch alle, mit uns um einen geeigneten Nachfolger zu beten.

Damit der äußere Rahmen für einen/eine Nachfolger/in passt, wurde die Baufallschätzung des Pfarrhauses vom Landeskirchenamt durchgeführt. Bei der Begehung Anfang August sind von einer Architektin des Landeskirchenamtes und den Vertretern des Bauausschusses die nötigen Sanierungen besprochen worden.

Die fällige Sanierung der Pfarrmauer ist bereits in Angriff genommen, und wird voraussichtlich bis Ende September beendet sein.

In der Vakanzzeit werden, außer von Herrn Vikar Jan Kemnitzer, auch etliche Geburtstagbesuche von Mitgliedern des Kirchenvorstandes übernommen.

Wir möchten alle, die immer wieder am Friedhof ein Grab pflegen, zum wiederholten Male darauf aufmerksam machen, dass keine Gartengeräte, Abfall, Blumenvasen, Dünger, Plastikfolie oder Plastikblumentöpfe in der Hecke oder im Container entsorgt werden dürfen. Danke an alle, die das ohnehin nicht tun.

Abschließend bedanken wir uns bei Herrn Pfarrer Stephan Rühr aus Dietenhofen, der in der Vakanzzeit unsere Pfarrstelle zusätzlich mit versorgt.

Ebenso möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Dr. Moritz Fischer aus Bruckberg bedanken, der den Unterricht unserer Großhaslacher Präparanden mit übernimmt.

Elisabeth Doppelhammer im Namen des Kirchenvorstandes.



Liebe Gemeindeglieder,

als Vertretung der Pfarrstelle in Großhaslach in der Zeit der Vakanz begrüße ich Sie ganz herzlich und möchte mich kurz vorstellen.

Ich stamme aus Gelsenkirchen und habe Wurzeln in Oberfranken von meinem Vater her. Des Fränkischen nicht mächtig verstehe ich aber das Fränkische und fühle mich seit Mai 2004 sehr wohl als Pfarrer in den Kirchengemeinden Diethofen, Seubersdorf und Götteldorf.



Die Hälfte meines Lebens bin ich mittlerweile in Franken und kann mir nicht vorstellen woanders zu arbeiten und zu leben.

Als Vertretung bin ich beauftragt den Kirchenvorstand zu leiten, dem Pfarramt vorzustehen und bei Bestattungen für die Menschen da zu sein. Außerdem begleite ich als Mentor Herrn Jan Kemnitzer auf seinem weiteren Weg des Vikariats in Großhaslach.

Ich hoffe, dass die Stelle in Großhaslach so bald wie möglich wieder besetzt wird und bin gewiss, dass die Gemeinde in dieser Zeit der Vakanz ihre Lebendigkeit bewahrt.

Pfarrer Stephan Rühr



**Konfirmiert wurden am 4. Mai von Pfarrerin Karin Hüttel
(von links nach rechts):**

Barbara Rabenstein, Elisabeth Reinthaler, Leonie Singh,
Samantha Stoll, Marco Fuckerer, Philipp Niedermann,
Patrick Hertlein, Maurizio Volland, Oliver Christ, Finn Fischer,
Moritz Herboldsheimer.

Unser Posaunenchor
gestaltete diese und viele
weitere Gottesdienste
musikalisch mit festlichen
Klängen.
Danke!





Am 22. März 2014 traten 16 Mannschaften aus den Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Ansbach beim „Konficup 2014“ gegeneinander an. Die gemischte Mannschaft aus Präpīs und Konfis unserer Kirchengemeinde belegte einen sehr guten 3. Platz.

Herzlichen Dank den Coaches und Fahrern Herbert Niedermann, Martin Herboldsheimer und Sonja Christ!

Unsere neuen Präparanden



Von links nach rechts: Tobias Schülein, Paul Herboldsheimer, Simon Wölzlein, Felix Bollmann, Corinna Frischeisen, Katharina Wäger, Jule Sieghörtner, Pia Schierling.



Gruppenbild der 50 Teilnehmer



Siegermannschaft 2014: Landjugend Ketteldorf mit ihrem Bauernblitz



Das FUNRACE—TEAM 2014

Unser
erstes
FUNRA-
CE –
BABY!
Magdale-
na Zeh-
meister



**Die Sieger unseres Luftballon-
Wettbewerbs:**

1. Platz: Samantha Wörrlein.

Der Flug ging in die Tschechische Repu-
blik; 250 km entfernt.

2. Platz: Johanna Köppl.

Der Ballon flog nach Treffelstein,
175 km entfernt.

3. Platz: Felix Beck.

Der Ballon flog nach Schnaittach zum
Wald-Pauli, 66 km entfernt.

Die Preise werden vom Team überreicht.
Herzlichen Glückwunsch!

Wir sind Weltmeister!

Brasilien, das Gastgeberland der Fußballweltmeisterschaft, war Thema des KiGo-Übernachtungsfestes am 22. Juli 2014:

Mit mehr als 25 Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren machten wir eine lustige Wasserschlacht, spielten Verstecken und beschäftigten uns damit, wie Kinder in den Großstädten Brasiliens leben. So erfuhren wir von dem kleinen Schuhputzer Carlos, dass er keine Zeit zum Fußball spielen mit seinen Freunden hat, weil er das bisschen Geld, was er mit dem Schuhe putzen verdient braucht, um seine kleinen Geschwister zu ernähren. Andere putzen Autoscheiben oder durchsuchen die Müllhalden nach Altmittel.

Wir erfuhren von Projekten, die den Kinder aus den Favelas, also den armen Vorstädten, zu einer besseren Zukunft verhelfen indem sie für Bildung und ein Dach über dem Kopf sorgen.



Außerdem bauten wir Rasseln aus bunt beklebten Plastikflaschen, die wir auch gleich im Gottesdienst am nächsten Tag vorführen durften. Zum Abendessen gab es ein typisch brasilianisches Gericht und als es dunkel wurde, schlossen wir den Tag mit einer Nachtwanderung ab.

Florian Christ und Felix Bürkel



Finale - OO!

Heute Abend in Brasilien - und jetzt hier in Großhaslach.

... Meine Gedanken gehen zurück, zum Anfang.

Liebe Gemeinde, als wir hier angekommen sind, Ende Juli 2007, da war es ein schöner Anfang. Kaum war das Umzugsauto fort - im Pfarrhaus stapelten sich die Kartons und alles war im Chaos, da stand schon ein großes Begrüßungskomitee vor der Haustür. Mit Posaunenchor, Kinderchor von jung bis alt wohl an die 100 Leute.

Und die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Elisabeth Doppelhammer, ... hat die Großhaslacher, die „Hosler“ mit folgenden Worten vorgestellt:

Sie sind **intelligent**: „Wos, a Fraa kummt? Oh naa, waast, a Fraa is halt kaa Moo!“

Sie sind **wissbegierig**: Muss mer etzerdla na Frau Pfarrer odder Pfarrerni, odder Frau Pfarrerni odder wi musmer na da song?“

Sie sind **besorgt**: „I waas halt net, ob di des alles so machn kunn, mit der Pfarramtsführung – wos do alles draohängt!“

Und kochn muss ja aa nu

Sie sind **tolerant**: „Des lass mer amol schee langsam aaf uns zukomma, des muss ja goarnet so verkehrt sa...!“

Alles hat seine Zeit ... was Gott tut, das besteht für ewig ...

Diese weisheitlichen Worte eröffnen einen großen Raum. Die Kirche denkt in Jahrhunderten, so heißt es, und die Geschichte der Christenheit in Großhaslach umfasst schon mehr als 1000 Jahre. Um das Jahr 800 herum wurde die erste Kirche auf dem Bergsporn, dem späteren Kirchenbuck errichtet.

Der wuchtige **Taufstein** aus romanischer Zeit bezeugt, dass hier schon unzählig viele Menschen getauft wurden, der Liebe Gottes anempfohlen, ihr Name in den Namen Jesu Christi hineingewoben:

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.



Alles hat seine Zeit ... was Gott tut, das besteht für ewig ...

Hier in der St. Marienkirche und in der Kettel-dorfer Kirche haben sich durch die Jahrhunderte hindurch Paare **das Ja-Wort gegeben**. „Ja-mit dir will ich gehen, durch Dick und Dünn, durch Freud und Leid, mit dir will ich älter werden, dich will ich lieben und achten –Ja, mit Gottes Hilfe.“

Alles hat seine Zeit ... was Gott tut, das besteht für ewig ...

Ja, die Zeit eines Menschenlebens hier auf Erden ist begrenzt, das wissen wir. Warum einer sehr früh gehen muss, eine andere lange schon wartet auf Schwester Tod, das wissen wir nicht. Unser Friedhof – in früheren Zeiten um die Kirche herum, seit etwa 90 Jahren am jetzigen Ort, ist Ruhestätte für die Verstorbenen und Zeugnis unserer christlichen Hoffnung. Jedes Kreuz auf einem Grabstein sagt: Dieser Mensch gehörte und gehört Christus, dem, der lebte, starb und auferstand. Dem, der gesagt hat: *Ich lebe – und ihr sollt auch leben!*

... Alles hat seine Zeit ... was Gott tut, das besteht für ewig ...

Dieser Satz aus dem Buch des Predigers Salomo, er lehrt mich Demut. Was **Gott** tut, das besteht ewig – nicht: was ich kleiner Mensch tue. **Gott nimmt mich, uns in seinen Dienst** – Pfarrerinnen und Vikare, Organisten und Chorleiterinnen, Lehrer und Erzieherinnen, Sänger, Kirchenvorsteher, Jugendmitarbeiter, Bläserinnen, Kinder, Eltern und Großeltern, Beterinnen und Beter. **Mit uns** baut er, der Eine und Ewige, seine Kirche, **für uns** hat er seinen Sohn in diese Welt gegeben, **bei uns** ist er, wenn wir in der Nachfolge Jesu Christi versuchen, unseren Begabungen gemäß zu arbeiten und zu leben.



Ich möchte noch in gebotener Kürze - **drei Dinge** nennen, die meiner Meinung nach zum Profil der Großhaslacher Gemeinde gehören und auf die ich auch ein wenig stolz bin, obwohl ich weiß, dass es **nicht** mein Verdienst ist, sondern die Ehre **Ihm** gebührt:

Was Gott tut, das besteht für ewig ...

Erstens, die Kirchenmusik. Eine Dorfgemeinde mit 930 Mitgliedern hat 3 Chöre, die oft in den Gottesdiensten singen und musizieren, und dazu eine Jugendband, - ich finde das toll und hoffe, dass es noch lange so weiter geht, und sich auch immer wieder Chorleiter finden, die das Feuer weiter tragen!

Zweitens, der Kirchenvorstand und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter. Gestandene Männer und Frauen, die wissen, was sie können und was sie wollen, und die nicht nur gescheit daher reden sondern auch anpacken ... Ich bin dankbar, dass ich mit euch zusammen arbeiten durfte!

Drittens, Kirche im Werden.

Wir befinden uns mitten in einem großen Veränderungsprozess. Die Kirche der Zukunft wird kleiner und ärmer sein. ... Neue Ideen sind gefragt – und die gibt es auch, hier in Großhaslach - aber auch Beharren. Beharren an dem, was bleibt. Unveränderlich. Gottes Liebe und Treue. Seine Nähe in Wort und Sakrament.

Alles hat seine Zeit ... was Gott tut, das besteht für ewig.

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Großhaslach,

ganz herzlich danken möchte ich für alle guten Wünsche und Segensworte, für Geschenke und die Zeichen der Verbundenheit und Zuneigung, die ich bei meiner Verabschiedung am 13. Juli erfahren durfte.

Ihre Pfarrerin Karin Hüttel mit Familie

Am 18. Mai wurde ein neuer Jungendausschuss gewählt. Er besteht aus 8 Jugendlichen, 2 Elternvertretern, einem Kirchenvorstandsmitglied und unserem Vikar. Den Vorsitz haben Florian Christ und Felix Bürkel übernommen.

Der Jungendausschuss ist froh ein fester Bestandteil der Kirchengemeinde zu sein und kann schon auf einige Erfolge zurück blicken: Zum Beispiel hat sich das Funrace-Team ursprünglich aus dem Jungendausschuss gebildet. Wir bereiten regelmäßige Jugendgottesdienste vor und sind stolz auf unsere eigene Jugendband „X-treme Believe“! Mitglieder des Jungendausschusses helfen bei der Planung und Durchführung der Konfi-Camps. Außerdem findet jährlich der Neukonfirmierten-Ausflug statt. Dieser ging schon in den Klettergarten oder zum Bowlen nach Nürnberg.

Wir treffen uns monatlich zu öffentlichen Sitzungen. Für die nächsten Monate haben wir uns vorgenommen den Kirchenboten gemeinsam mit Vikar Kemnitzer, Sonja Christ und Sabine Weis zu gestalten. Außerdem wollen wir eine Partnerschaft mit geistig behinderten Sportlern der Diakonie Neuendettelsau aufbauen.



Die Mitglieder des Jungendausschusses, von links nach rechts:
Johanna Christ, Anna Wölzlein, Florian Christ, Felix Bürkel,
Philipp Neidermann, Georg Rabenstein, Dominik Christ, Elke Wäger,
Herbert Niedermann, Sonja Christ.
(Auf dem Bild fehlen: Dominik Horneber und Vikar Jan Kemnitzer)

X-treme Believe

Hallo erstmal, wir wissen ned ob ihr scho von uns ghört habt, wenn ned, dann werds etz amol Zeit :D wir spielen jeden Jugendgottesdienst, Funrace, etc. und freuen uns über jeden neuen Gig also meldet euch doch bei unserm Bandleiter und Manager, Florian Christ!

Wir proben jeden zweiten Sonntag, also wenn du Bock hast mitzumachen, komm vorbei☺

Nächstes Treffen: Sonntag, 28. September
15.00 bis 17.00 Uhr
im Bandraum, Jakobushaus

Nächster Auftritt: Sonntag 3. Advent
im Jugendgottesdienst (17.00 Uhr)

Kontakt: wirmachenmusik@gmx.de



Kindergottesdienst am Buß- und Betttag

Alle Kinder der Kirchengemeinde Großhaslach sind herzlich zum Kindergottesdienst am Buß- Betttag herzlich eingeladen. Euch erwartet eine spannende und geheimnisvolle Geschichte, Spiele und ein super gemeinsames Frühstück im Jakobushaus.

Also los, lasst euch nicht zweimal bitten!

Euer Kigo-Team

Adventskranzbinden

In diesem Jahr wieder bei Familie Weis, am **Mittwoch, den 19. November, ab 11.00 Uhr**, am Freitag ab 13.00 Uhr Schmücken im Jakobushaus. Helferinnen und Helfer sind gerne gesehen!

Am **Ewigkeitssonntag, 23. November**, nach dem Gottesdienst und beim Kinderadvent, werden die Advents- und Türkränze verkauft.

Wer Tannengrün, Koniferen, etc. hat, bitte melden bei Sabine Weis, Tel. 09872-2198. Danke!

Kinderadvent und Adventseinläuten

Am **Samstag, den 29. November ab 14.00 Uhr** findet wieder der Kinderadvent der Kirchengemeinde und der Großhaslacher Vereine statt. Bastelangebote für alle Kinder, Figurentheaterstück



„Dornröschen“ der Dornerei um 16.00 Uhr, Kaffee und Kuchen, vorweihnachtlicher Budenzauber auf dem Kirchplatz.

Um 17.30 Uhr Andacht mit Vikar Jan Kemnitzer vor der Taufkapelle und unserem Posaunenchor. Um 18.00 Uhr läuten die Glocken der Marienkirche den Advent ein.



Foto: Loiz

Erntedank

Ein Fest, an dem das Alltägliche zum Besonderen wird. Im Supermarkt gehe ich täglich vorbei an Regalen voller Obst und Gemüse. Heute halte ich einen einzelnen Apfel in der Hand. Er duftet und glänzt. Wie saftig und köstlich er schmeckt!

Wenn das Alltägliche zum Besonderen wird, wenn ich anfangs, genau wahrzunehmen, verändert sich die Welt um mich herum. Auch ich selber verändere ich mich. In solchen Momenten kann ein Apfel zum Geschenk werden, eine Blüte zum Wunder, ein Augenblick zur Inspiration, ein Fremder zum Freund. In diesen Momenten wird das Staunen geboren, aus dem der Dank entsteht.

Tina Willms

14. September

9.30 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Vikar Jan Kemnitzer

18. September

8.00 Uhr

Schulanfangsgottesdienst

für die Klassen 2-4

Vikar Jan Kemnitzer

20. September

13.00 Uhr

Traugottesdienst

Pfarrer Dr. Karl-Heinz Röhlin

21. September

9.30 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Präparanden

Pfarrer Dr. Moritz Fischer / Kindergottesdienst**27. September**

13.00 Uhr

Traugottesdienst, Vikar Jan Kemnitzer

18.00 Uhr

katholische Vorabendmesse**28. September**

11.00 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis

Taufgottesdienst, Vikar Jan Kemnitzer

14.00 Uhr

Gottesdienst zu Einführung von Dekanin Hüttel
in Bad Windsheim*Der Bus fährt um 12.30 Uhr am Dorfplatz ab!*

05. Oktober

9.30 Uhr

Erntedank-Sonntag

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Posaunenchor; Einzug der Kinder mit Erntedank-Körbchen
Dekan i.R. Herbert Reber / Kindergottesdienst



11. Oktober

14.00 Uhr

Taufgottesdienst, Vikar Jan Kemnitzer

12. Oktober

9.30 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Pfr. Dr. Karl-Heinz Röhlin

11.00 Uhr

Minigottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
im Jakobushaus, Vikar Jan Kemnitzer & Team

19. Oktober

10.00 Uhr

18. Sonntag nach Trinitatis

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

zur Jubelkonfirmation, Kindergottesdienst

Mitgestaltet von Posaunenchor und Chor

Vikar Jan Kemnitzer

26. Oktober

9.30 Uhr

19. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Dekan i.R. Herbert Reber

Alle Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen Speise zur
rechten Zeit.

Du öffnest deine Hand
und sättigst alles, was lebt,
nach deinem Wohlgefallen.

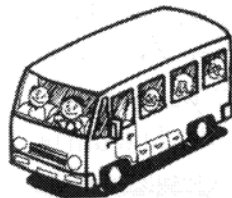
PSALM 145,15-16

- 02. November** **Gottesdienst zum Gedenktag der Reformation**
9.30 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Dekan Hans Stiegler
- 09. November** **Drittletzter Sonntag**
9.30 Uhr Gottesdienst / Kinderchor / Kindergottesdienst
Pfr. i.R. Hermann Hacker
- 16. November** **Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Teilnahme der Vereine
Kindergottesdienst,
Anschließend Totengedenken am Ehrenmahl
Pfr. Klaus Buhl
- 19. November** **Buß- und Betttag**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl
Kindergottesdienst mit Frühstück
Pfr. i.R. Hermann Hacker
- 23. November** **Ewigkeitssonntag**
9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
Mitgestaltet von der Chorgemeinschaft
Vikar Jan Kemnitzer
**Kirchenkaffee mit Adventskranzverkauf
im Jakobushaus**
- 30. November** **1. Sonntag im Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst / Posaunenchor
PfarrerIn Reinhild Schneider, Mission Eine Welt

Sonntag, 28. September:

„Eine Gemeinde geht auf Reisen“

Wir fahren nach Bad Windsheim zur
Einführung von Dekanin Karin Hüttel.
Der Bus fährt um **12.30 Uhr** am **Dorfplatz**
ab. Melden Sie sich bitte im Pfarramt an!



Jakobustreff:

Mittwoch, 14.00 bis 16.30 Uhr

Der offene Treff für Erwachsene im Jakobushaus
mit Vikar Jan Kemnitzer findet einmal im Monat statt.
Beginn mit Kaffee, Kuchen und Zeit zum Plaudern,
danach ein interessantes Thema:

Mittwoch, 22. Oktober

Der Bürgermeister kommt!

Bürgermeister Lutz Egerer berichtet über aktuelle Entwicklungen
in der Kommune Petersaurach und steht Rede und Antwort.

Mittwoch 26. November

Herzhaft gelacht

nie mehr vergessen!

Lustiges Gedächtnistraining
mit Frau Anita Ludwig aus Abenberg



„Goldene“ Konfirmation (vor 50 Jahren)

Konfirmiert wurden am 22. März 1964, Pfarrer Richard Häberlein:

Horst Beck, Wilhermsdorf; **Ernst Birnbaum**, Unterrottmannsdorf;
Hans Geyer, Heilsbronn; **Günther Gsell**, Großhaslach; **Hans Kraft**,
 Bruckberg; **Hans Rossel**, Ketteldorf;
Ernst Schäf; **Heinz Scheuerlein**; **Dieter Wölzlein**, alle Großhaslach;
Gisela Bauerfeind, geb. Schneider, Flachslanden; **Ingrid Hausleit-
 ner**, Bruckberg; **Ruth Heisinger**, geb. Großmann, Ansbach; **Anne
 Kaiser**, Diethofen; **Frieda Kernstock**, geb. Rudelsberger, Petersau-
 rach; **Christa Kreissel**, geb. Rödel, Bruckberg; **Elisabeth Pollozek**,
 geb. Bierlein, Bruckberg; **Rosemarie Roßkopf**, geb. Wening, Rohr;
Melanie Scherbaum, geb. Braun, Oberasbach; **Renate Wening**, geb.
 Kreysa, Roßtal;



Jahreslosung 1964

*Wir haben einen Herrn, Jesus Christus,
 durch welchen alle Dinge sind und wir durch ihn.*

1. Korinther 8,6

“Diamantene Konfirmation“ (vor 60 Jahren)

Konfirmiert wurden am 11. April 1954 durch Pfarrer Paul Köbler:

Ernst Heindel, Nürnberg; **Werner Probst**; **Johann Redlingshöfer**, beide Großhaslach; **Hermann Scherb**, Bürglein;
Helmut Schuh, Heilsbronn;

Margarete Arheidt, geb. Kordter, Hammelburg; **Betti Bauer**, Nürnberg; **Emma Borghammer**, geb. Engelhardt, Erlangen; **Monika Dierlmann**, Neumarkt; **Ursula Ehrlich**, geb. Reinhold, Nürnberg; **Gerda Galambosch**, der. Ascheneller, Nürnberg; **Erika Gugel**, geb. Wimmer, Ketteldorf; **Helga Orth**, geb. Sommer, Großhaslach; **Sophia Raab**, geb. Popp, Großhaslach; **Gerda Sichelstiel**, geb. Lauchs, Ansbach; **Margarete Scherzer**, geb. Scheiderer, Ketteldorf; **Margarete Schmidt**, geb. Braun, Dietenhofen; **Margarete Schwab**, geb. Wening; Kleinhabersdorf; **Marie Vogel**, geb. Bogenreuther, Otenburg;

Jahreslosung 1954

Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens.

Johannes 6,35

„Eiserne“ Konfirmation (vor 65 Jahren)

Konfirmiert wurden am 10. April 1949 durch Pfarrer Frauenknecht:

Herbert Bürkel, Ansbach; **Theodor Döllinger**, Sommersdorf; **Hans Knapp**, Großhaslach; **Hans Piereth**, Bruckberg; **Hans Schuh**, **Hans Schuster**, **Johann Stiegler**, alle Großhaslach;
Marianne Brosel, geb. Geyer, Bruckberg; **Else Distler**, geb. Latteier, Ansbach; **Babette Dürschinger**, geb. Auerochs, Langenzenn; **Magdalena Gräfensteiner**, geb. Braun, Großhaslach; **Gerda Heindel**, geb. Redlingshöfer, Neuhöflein; **Herta Jarosch**, geb. Sust, Zirndorf; **Marianne Lang**, geb. Breiter, Ansbach; **Elfriede Neudecker**, geb. Probst, Nürnberg; **Elise Patzelt**, geb. Raab, Großhaslach, **Marianne Peipp**, geb. Lenz, Großhaslach; **Erika Roth**, geb. Eberle, Ansbach; **Margarete Sandner**, geb. Raschmann, Ansbach; **Anna Schmoller**, geb. Lindner, Fürth; **Margarete Ziegler**, geb. Wißmeyer, Großhaslach;

Jahreslosung 1949

*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

2. Timotheus 1,7

„Gnaden-Konfirmation“ (vor 70 Jahren)

Konfirmiert wurden am 2. April 1944 durch Pfarrer Bernhard Harleß:

Martin Fischer, Neuhöflein; **Ernst Geyer**, Kleinhaslach;
Konrad Greifenstein, **Michael Großmann**, beide Großhaslach;
Georg Heubeck, Ketteldorf; **Leonhard Schneider**, Sachsen;
Fritz Vogelhuber, Lichtenau.

Marie Doppelhammer, geb. Behringer, Großhaslach;
Anna-Marie Dulmin, geb. Keim, Obernburg a.M.;
Anneliese Fischer, geb. Schlund, Oberasbach;
Hedwig Goßmann, geb. Pöschel, Würzburg;
Erna Laun, geb. Eckstein, Dinkelsbühl;
Kätha Obergruber, geb. Täufer, Großhaslach;
Anna Sparger, geb. Braun, Nürnberg;
Kätha Tietz, geb. Gassenmeyer, Heilsbronn.

Jahreslosung 1944

*Der Herr ist treu; der wird euch stärken
und bewahren vor dem Bösen.*

2. Thessalonicher 3,3

„Nehmen wir Gottes Wort ‚beim Wort‘! Lassen wir uns immer neu ausrichten auf den Weg der Nachfolge Christi. Dann werden wir Früchte hervorbringen, die Gott von uns erwartet.“

NIKOLAUS SCHNEIDER, VORSITZENDER
DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN DEUTSCHLAND

Vom 13. bis 19. Oktober sind die Präparanden und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde unterwegs und führen die Hausammlung durch.

Bitte empfangen Sie die Jugendlichen freundlich!

70% der Spenden bleiben in unserem Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort!

30% gehen an das Diakonische Werk Bayern und sind bestimmt für die



Offene Behindertenarbeit

Die Behindertenhilfe hat in der Diakonie eine über 150-jährige Tradition. Gemäß dem christlichen Menschenbild als Grundlage diakonischen Handelns ist der Mensch mit einer Behinderung ebenso als Ebenbild Gottes anzusehen wie der vermeintlich „Normale“. Deshalb ist die Aufgabe, sehr stark individualisierte Hilfskonzepte zu entwickeln und anzubieten, die der Vielfalt menschlichen Lebens und somit auch dem einzelnen behinderten Menschen gerecht werden.

Es geht darum, Menschen mit Behinderung die Teilnahme an allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens zu ermöglichen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

IBAN DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC GEODEF1EK1,

Stichwort: Herbstsammlung 2014

ICH BIN SO FREI !

Von meinem Besitz anderen abgeben? Ich bin so frei!

Einfach nur, weil ich es für richtig halte, hier konkret zu helfen?

Ohne Hintergedanken, ohne eine Gegenleistung zu erwarten – auch nicht von Gott?

Ohne mein Gewissen beruhigen zu wollen? Ich bin so frei!

Für diese Freiheit bin ich Gott unendlich dankbar.

REINHARD ELLSEL zum Monatspruch Oktober 2014: Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu gelzen. Sirach 35,10

September

| | | |
|--------|----------------------------------|----------|
| 03.09. | Ursula Engerer, Steinbach 3 | 80 Jahre |
| 07.09. | Anna Grüber, Steinbach 20 | 81 Jahre |
| 23.09. | Jochen Bollmann, Ketteldorf 35 | 71 Jahre |
| 24.09. | Herbert Stephan, Bergstraße 15 | 81 Jahre |
| 26.09. | Hans Beck, Am Hirtenbuck 9 | 83 Jahre |
| 29.09. | Hildegard Stephan, Bergstraße 15 | 82 Jahre |

» Bin ich in mir und mit mir zufrieden, gehe ich auf andere auch vorbehaltloser zu und tue damit schließlich einen Gottesdienst.

NYREE HECKMANN

Oktober

| | | |
|--------|--|----------|
| 01.10. | Marianne Niedermann, Bergstraße 40 | 73 Jahre |
| 02.10. | Albert Knapp, Bergstraße 3 | 77 Jahre |
| 04.10. | Ernst Möller, Ketteldorfer Straße 2 | 79 Jahre |
| 06.10. | Martin Gassenmeyer, Bergstraße 11 | 82 Jahre |
| 08.10. | Elise Braun, Neuhöflein 2 | 71 Jahre |
| 09.10. | Babetta Schlund, Wustendorf | 84 Jahre |
| 10.10. | Eva Geier, Steinbach 25 | 70 Jahre |
| 12.10. | Karin Kisanyik, Kirschenstraße 6 | 74 Jahre |
| 14.10. | Johann Rudelsberger, Heilsbronner Straße 3 | 82 Jahre |
| 16.10. | Erna Hummel, Wustendorf 2 | 75 Jahre |
| 25.10. | Georg Herboldsheimer, Heilsbronner Straße 12 | 79 Jahre |
| 27.10. | Georg Heubeck, Ketteldorf 48 | 84 Jahre |
| 29.10. | Michael Herold, Bruckberger Weg 18 | 74 Jahre |
| 30.10. | Ernst Täufer, Talstraße 20 | 81 Jahre |

November

| | | |
|--------|---------------------------------------|----------|
| 01.11. | Marianne Peipp, Dorfplatz 9 | 79 Jahre |
| 02.11. | Friedrich Emmert, Brunnengasse 1 | 83 Jahre |
| 04.11. | Johann Rossel, Ketteldorf 15 | 65 Jahre |
| 07.11. | Egon Zachmann, Kirschenstraße 21 | 73 Jahre |
| 08.11. | Emma Blümlein, Dorfplatz 4 | 86 Jahre |
| 09.11. | Babette Schuh, Heilsbronner Straße 10 | 73 Jahre |
| 11.11. | Karl Hufnagel, Talstraße 34 | 80 Jahre |
| 11.11. | Babette Obermeyer, Ketteldorf 33 | 95 Jahre |
| 14.11. | Rudi Rzepka, Kirschenstraße 13 | 94 Jahre |
| 14.11. | Luise Schwab, Gütlershof 2 | 80 Jahre |
| 15.11. | Friedrich Gugel, Ketteldorf 36 | 76 Jahre |
| 16.11. | Georg Rottner, Steinbacher Weg 13 | 76 Jahre |
| 22.11. | Manfred Knab, Am Gleizenberg 10 | 71 Jahre |
| 30.11. | Lisette Bürkel, Bergstraße 28 | 91 Jahre |

Im November

Ich wünsche dir den Mut,
mit dem Abschied zu leben.

In die Zeit gespannt
zwischen Gestern und Morgen
entdeckst du,
wie kostbar die Jahre sind.
Jeder Tag, jede Stunde:
unwiederholbar, einmalig.

Dir und mir geschenkt
von dem,
der über uns hinausreicht.

Ihm gehört schon heute
die Ewigkeit.

TINA WILLMS



Ehre Gott mit
deinen Opfern
gern und
reichlich, und
gib deine
Erstlingsgaben,
ohne zu geizen.

SIRACH 35,10

LUST AUF GEBORGENHEIT

Es kommt auf die innere Haltung an. Wie man an eine Sache herangeht. Man kann vieles tun, ohne es wirklich ernst zu meinen. Und das wird auch spürbar.

Lächelt jemand und meint es nicht so, spürt das mindestens unser Unterbewusstsein. Heuchelt jemand Interesse, reißt der Gesprächsfaden schnell. Setzt sich da aber einer aus tiefster Überzeugung für eine Sache ein, wird der Funke früher oder später überspringen. Es entsteht eine Dynamik, eine Bewegung, der sich andere anschließen möchten. Das geschieht so zwischen Menschen, ist aber auch für Gott von Bedeutung.

Nicht in erster Linie geht es darum, was ich dem Herrn der Welt zu bieten habe, für wie bedeutend ich mich halte. Bedeutend ist, warum

ich etwas tue oder lasse. Ob ich mit dem Herzen dabei bin. Ob ich allem Lebendigen ein ehrliches Ja entgegenbringe oder Zeit gebe für Tränen und Trauer. Auf die innere Haltung kommt es an. Sie muss übereinstimmen, mit dem was außen sichtbar wird. Sie muss passend sein, nicht angepasst.

Im besten Fall entsteht ein lebendiger Austausch zwischen Haltung und Handlung. Bin ich in mir und mit mir zufrieden, gehe ich auf andere auch vorbehaltloser zu und tue damit schließlich einen Gottesdienst.

Mache ich mein Glück nicht von dem abhängig, was ich habe, gebe ich auch gerne. Fühle ich mich in meinem Gott geborgen, macht das auch Lust auf lebendige Gemeinschaft.

NYREE HECKMANN

Mein Name ist Viktoria Müller, ich bin 22 Jahre alt und wohne seit 1,5 Jahren in Weiterndorf.

Neben dem Wirtschaftsingenieur-Studium ist Musik meine große Leidenschaft.

Bereits mit 5 Jahren begann ich Blockflöte zu spielen, später kamen Klavier und Saxophon dazu. Mein Instrument fand ich allerdings in der Klarinette.

Schon in der Grundschule legte ich die Prüfungen des bronzenen Leistungsabzeichens ab und nahm an ersten Wettbewerben des nordbayerischen Musikbundes teil. Erfahrungen im Dirigieren und in der

Ensemble-Leitung sammelte ich in Vereinen (Musikzug Großhabersdorf, 1. Europa-Musikzug Dietenhofen und Stadtkapelle Heilsbronn) und Orchestern (Schulorchester, Mittelfränkisches Auswahlorchester und Nordbayerisches Jugendblasorchester). Nachdem ich das silberne und goldene Leistungsabzeichen wie auch eine Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule Würzburg abgelegt hatte, absolvierte ich die Prüfungen zur Ensemble-Leiterin und Ausbilderin für Klarinette beim nordbayerischen Musikbund.

Hier entdeckte ich meine Leidenschaft und den Spaß am Dirigieren. Zunächst stellte ich kleinere Ensembles zusammen und seit September 2012 teile ich mir die musikalische Leitung des Jugendblasorchesters der Stadtkapelle Heilsbronn mit Claus Bernecker. Nun freue ich mich ab September auch die musikalische Leitung des Posaunenchores Großhaslach zu übernehmen. Schon vor der Sommerpause konnte ich mir einige Proben ansehen und die Gruppe kennenlernen. Durch den herzliche Empfang sowie die freundliche und freundschaftliche Atmosphäre fühlte ich mich sofort willkommen und aufgenommen.

Ich freue mich sehr auf die musikalische Arbeit, den Spaß an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren.



Ihre Viktoria Müller

Posaunenchorausflug 2. bis 3. August 2014

„Heute back ich, morgen brau ich“ - wieder begegneten wir dieser Redewendung; letztes Jahr bei unserem Ausflug in die fränkische Bierstadt Bamberg und dieses Jahr in Nürnberg—bei der Führung in den Historischen Felsenkellern!

Nachdem wir in Nürnberg angekommen waren und unser Gebäck in die Kaiserstallungen der Nürnberger Burg gebracht hatten, in welcher wir auch schliefen, folgten wir einer interessanten Führung durch die Kaiserburg. Wir schauten in den 50 Meter tiefen Brunnen der Burg und hatten von dem Burgturm eine wunderbare Aussicht über die Stadt. Auch wissen wir nun, warum der Sinvell-Turm so heißt:

„Sinvell“ kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „rund“, also „runder Turm“!

Der Abend - ein lauer Sommerabend! - war noch jung, zudem war auch das Bardentreffen in Nürnberg. Also zogen wir durch die von verschiedenen Bands besetzte Altstadt. In einer Cocktail-Bar ließen wir den Tag ausklingen.

Frisch und voller Motivation starteten wir den nächsten Morgen mit einem kräftigen Frühstück. Die darauffolgenden Stunden verbrachten wir in den Felsenkellern mit einer spannenden Zeitreise vom 17. Jahrhundert bis zum heutigen Tag. Am Ende stießen wir mit einem kühlen „Rotbier“ nochmals auf unseren diesjährigen Ausflug und auf die tolle Organisation durch unsere Obfrau an.

Die JungbläserInnen





5000 Brote - eine Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland und des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerkes e.V. Am 29.11. , dem Kinderadvent, sind unsere Konfirmanden bei Herrn Peipp in der Backstube, lernen etwas über das Bäckerhandwerk und den Wert von Lebensmitteln. Die Konfirmanden backen Brote und verkaufen diese am Kinderadvent zu Gunsten von „Brot für die Welt“.



Foto: Lehmann

Sei getrost
und unverzagt,
fürchte dich
nicht und lass
dich nicht
erschrecken!

1. Chronik 22,13

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen

Ola Florentina Hertlein, Großhaslach, 30. März
 Eva Meyer, Großhaslach, 30. März
 Antonia Mayer, Steinbach, 6. April
 Hannah Großberger, Großhaslach, 13. April
 Elias Fuckerer, Neuhöflein, 20. April
 Magdalena Zehmeister, Ismannsdorf, 17. Mai
 Leonie Keim, Großhaslach, 25. Mai
 Daniel Kühn, Steinbach, 25. Mai



Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. (1. Mose 12, 2)

Ihre Ehe stellten unter Gottes Segen:

Armin und Diana Gsell, geb. Dähning, Großhaslach, 21. Juni
 Tobias und Claudia Schuster, geb. Zieris, Steinbach, 26. Juli
 Christian und Ulrike Meyer, geb. Wanner, Großhaslach, 2. August.
 Christian und Sandra Böhm, geb. Uhl, Wustendorf, 30. August

*Liebet einander, so wie Christus euch geliebt hat.
 (Johannes 13, 34)*



In die Ewigkeit abgerufen und der Liebe Gottes anbefohlen wurden:

Karl-Heinz Spiller, 64 Jahre, Großhaslach, 23. März
 Georg Rottler, 89 Jahre, Ketteldorf, 8. April
 Johann Schmidt, 86 Jahre, Großhaslach, 5. Juni
 Erwin Hassolt, 83 Jahre, Großhaslach, 28. Juni
 Margarete Geißelbrecht, 83 Jahre, Neuhöflein, 2. Juli
 Georg Engerer, 82 Jahre, Steinbach, 29. Juli
 Josef Silhavy, 80 Jahre, Neuendettelsau, 26. August
 Martha Fuchs, 84 Jahre, Großhaslach, 5. September



Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.. (Psalm 139, 8)

Kinderchor

1. Probe nach den Sommerferien am 17. September um 16.00 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Wir freuen uns auf Euch!

Chorleitung:

Katrin Daubinger,

Tel. 09827-7277



Kinderchor Auftritt bei der Trauung Meyer

Chorgemeinschaft Großhaslach:

Proben mittwochs um 20 Uhr,

Chorleitung: Gertrud Reber, Tel. 956163

Posaunenchor: Proben freitags um 16.30 Uhr,

Chorleitung: Viktoria Müller, Tel.0171-4496337

Filzgruppe

Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Jakobushaus

Kontakt: Regina Stephan-Mitesser, Tel. 954933

Minigottesdienstteam

Kontakt: Vikar Jan Kemnitzer

Kindergottesdienstteam

Kontakt: Vikar Jan Kemnitzer

Jugendausschuss

Felix Bürkel, Tel. 1023 und

Florian Christ, Tel. 5865



Jugendband: Treffen 14-tägig Sonntag,

14.00 Uhr, nach Absprache

Leitung: Florian Christ, Bruckberg, Tel. 09824-923450

Lektoren: Treffen nach Absprache.

Kontakt: Vikar Jan Kemnitzer

Pfarramtsvertreter: Pfarrer Stephan Rühr,

Brechtelstraße 8, 90599 Dietenhofen, Tel. 09824-256

E-Mail: sruehr@live.de

Vikar Jan Kemnitzer erreichen Sie unter Tel. 0176-621 571 68

E-Mail: jan.kemnitzer@elkb.de

Pfarramtsbüro:

Sekretärin: Sabine Weis, Telefon 09872-7600, Fax 09872-956082

E-Mail: pfarramt@grosshaslach.de

Bürostunden: Dienstag-Mittwoch-Donnerstag: 9-11 Uhr

Homepage: www.grosshaslach.de/kirche

betreut von Helmut Dürsch

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Elisabeth Doppelhammer, Großhaslach, Schiedgasse 6, Tel. 956166

Stellvertretender Vertrauensmann:

Christian Kühn, Steinbach 13a, Tel. 09824-922443

Mesnerinnenteam:

Kontakt: Sophia Raab, Talstraße 30, Tel. 8290

Bestattungen:

Fa. Manfred Weber, Talstraße 27, Tel. 1736 oder 7701

Friedhof:

Zuständig für Grabvergabe und Kasualgebühren ist Kirchenpfleger

Hans Rudelsberger, Heilsbronner Straße 3, Tel. 955275

Herausgeber des Kirchen-Boten:

Evang.-Luth. Pfarramt, Großhaslach, Verantwortlich: Jan Kemnitzer

Mitarbeit: Sonja Christ, Sabine Weis und das Team vom Jugend-
ausschuss

Über Gaben zur Deckung der Unkosten freuen wir uns.

* Raiffeisenbank Großhaslach DE87 7606 9663 0002 7248 63

* Sparkasse Großhaslach DE85 7655 0000 0760 4903 90

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten: 1. November 2014